
ERFAHRUNGSBERICHT ZU JORDANIEN UND DER GERMAN JORDANIAN
UNIVERSITY (GJU) | 10. FEBRUAR – 22. JUNI 2019

مرحبا
(arab.: Hallo)

Allgemeine Informationen zum Land:

Das Haschemitische Königreich Jordanien befindet sich in Vorderasien, welches an Palästina, Irak, Syrien und Saudi-Arabien grenzt. Etwa 80% des Landes ist von Wüste bedeckt. Jordanien ist vor Allem für das gute Klima bekannt, welches im Sommer warm und trocken und im Winter mild

ist. Das Königreich Jordanien ist eine konstitutionelle Monarchie, welches seit 1999 von König Abdullah II regiert wird. Obwohl Jordanien von Ländern umgeben ist, bei denen überwiegend politische Spannungen und Krisen herrscht, ist es ein sicheres und friedliches Land. Etwa 93% der Einwohner Jordaniens sind Muslime, der Anteil der Christen beträgt etwa 5%. Anders als in den westlichen Ländern, fängt die Woche in den arabischen Staaten mit dem Sonntag an. Das Wochenende fällt auf den Freitag und Samstag.

Meine Erfahrungen, die ich nun gerne mit Dir teilen möchte über:

- Die Einreise nach Jordanien:

Bevor ich die Reise nach Jordanien angetreten bin, habe ich mir (auf Empfehlung von anderen Outgoings) den „Jordan Pass“ online erworben für 70 JD (ca. 90 Euro). Darin ist bereits das Visum für 30 Tage enthalten (Preis am Flughafen: 40 JD) sowie der Besuch von verschiedenen Attraktionen, u.a. der Eintritt in Petra (Eintrittspreis: 50 JD). Auf den ersten Blick lohnt es sich finanziell, da man 20 JD einspart. Allerdings werden die 40 JD für die erste Verlängerung des Visums in Rechnung gestellt, sodass ich Dir davon abraten kann. Für meinen fünfmonatigen Aufenthalt musste ich mein Visum zweimal verlängern lassen. Die erste Verlängerung (drei Monate) erfolgt bei der zuständigen Polizeidienststelle an Deinem Wohnort. Es wird lediglich der Wohnnachweis benötigt, welches Dir von der GJU zur Verfügung gestellt wird. Die zweite Verlängerung erfolgt in Amman, wobei Dir das Visum erst zwei Wochen nach Beantragung der Verlängerung zur Verfügung gestellt wird.



Kameltour in Wadi Rum



Wanderung durch Petra

- **Meinen Aufenthalt:**

Da mein Studiengang BWL (Bachelor) am GJU Campus in Madaba angeboten wird, habe ich mich aufgrund der Nähe zum Campus für die Niederlassung in Madaba entschieden. Madaba liegt etwa 30 km südlich von Amman und besitzt ca. 70.000 Einwohner. Madaba ist vor Allem bekannt für ihre Mosaiken aus der frühchristlichen Zeit und trägt daher nicht umsonst den Namen „Stadt der Mosaik“. Bei der Wohnungssuche wurde ich durch die Facebook-Seite der Austauschstudenten an der GJU unterstützt, da die GJU selbst über keine eigenen Wohnheime verfügt. Von den insgesamt 42 Outgoings im Sommersemester 2019, haben nur fünf Studenten in Madaba gewohnt.



Sonnenaufgang in Wadi Rum

Die restlichen Studenten hatten ihren Wohnsitz in Amman, die mit etwa 4 Mio. Menschen deutlich größer als Madaba ist und dementsprechend viele Freizeitangebote, Einkaufsmöglichkeiten sowie Restaurants zu bieten hat. Die Kleiderordnung in Amman ist entspannter und das Leben dort eher westlich geprägt. Falls Du es eher ruhiger und familiärer magst, sowie einen einfacheren Zugang zu den Menschen und zur Kultur bevorzugst, dann bist du in Madaba gut aufgehoben.

- **Die German Jordanian University:**

Der Hauptcampus der GJU liegt in Mushaqqar, direkt an der Schnellstraße zwischen Amman und Madaba, etwa 20km südlich von Amman. Mit dem Bus aus Madaba benötigt man ca. 15 Minuten, wobei die Fahrt aus Amman etwa 40 Minuten in Anspruch nimmt. Die GJU bietet auch einen kostenfreien Arabischkurs für Anfänger als auch für Fortgeschrittene an, welches ich auch belegt habe und davon profitieren konnte. Insgesamt habe ich vier Module belegt und kann sagen, dass dieses ausreichend war. Ich rate Dir, nicht mehr Kurse zu belegen als nötig, da der zeitliche Aufwand – im Gegensatz zur Hochschule Trier – viel größer ist. An der GJU herrscht u.a. Anwesenheitspflicht für Studenten; falls



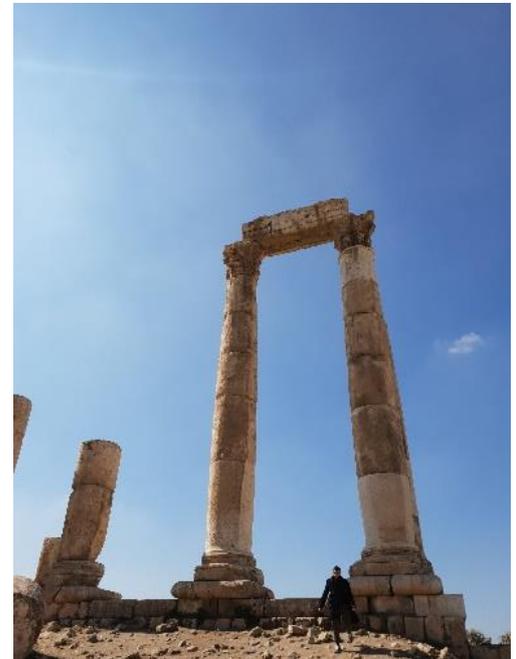
Wadi Rum - Aussicht

Du fünf Mal ohne einen legitimen Grund fehlst, wirst du aus dem Kurs gestrichen. Es ist auch üblich, dass regelmäßig Hausaufgaben aufgegeben werden sowie Präsentationen gehalten werden müssen. Es werden auch bis zu drei Klausuren je Modul geschrieben (First-Exam, Second-Exam sowie Final-Exam), sodass Du gezwungen wirst,

kontinuierlich am Ball zu bleiben. Trotz des großen zeitlichen Aufwandes kann ich sagen, dass es doch einfacher ist als an der Hochschule Trier (bezogen auf die Ansprüche in den Prüfungsleistungen).

- **Die Kultur und Gesellschaft:**

Ich bin begeistert, wie warmherzig, hilfsbereit und gastfreundlich die Jordanier – nicht nur untereinander – sondern auch gegenüber mir und den anderen Outgoings gewesen sind. Daher war es sehr einfach, erste Kontakte mit Einheimischen zu knüpfen. Wie bereits erwähnt, sind ca. 93% der Einwohner Jordaniens Muslime. Daher empfehle ich Dir, dich im Vorfeld über die Religion und ihren wichtigen Regeln auseinanderzusetzen. Generell kann gesagt sein, dass man besonders auf moderate Kleidung achten soll – besonders für Frauen. Bei den Männern ist es ungewöhnlich, dass diese kurze Shorts tragen. Deshalb sollte man dieses lieber vermeiden. Was mich auch sehr begeistert hat und ich auch vermissen werde, ist das arabische Essen. Die arabische Küche ist sehr vielfältig und zeichnet sich vor Allem durch die Verwendung von exotischen Gewürzen sowie die häufige Verwendung von Fleisch (insbesondere Lammfleisch) aus.



Zitadelle in Amman

- **Die Sehenswürdigkeiten:**

Jordanien ist ein wunderschönes Land mit viel Geschichte und vielen Ortschaften, die man unbedingt besuchen sollte. Ich kann Dir wärmstens empfehlen, die legendäre Felsenstadt Petra zu besuchen. Diese ist die mit Abstand berühmteste Sehenswürdigkeit in Jordanien und war auch u.a. Schauplatz von dem Film „Indiana Jones und der letzte Kreuzzug“.

Eine weiterer „Must-See“ ist Wadi Rum. Hierbei handelt es sich um eine Wüstenlandschaft im Süden Jordaniens. Es ist ein zeitloser Ort, der nahezu unberührt ist von Menschenhand und dessen gigantischen Felswände aus Granit und Sandstein besteht. Die Beduinen in dieser Gegend leben teilweise immer noch ihr sesshaftes Nomadenleben. Aber keine Sorge: Den Besuchern gegenüber sind sie sehr gastfreundlich und laden Dich auch oft zu einem Kaffee oder Tee ein.

Außerdem gibt es auch in Amman sowie Madaba weitere Sehenswürdigkeiten, wie z.B. die Zitadelle sowie das römische Amphitheater in Amman, als auch die Mosaikkarte und den Mount Nebo in Madaba. Wie bereits erwähnt, lohnt es sich nicht den Jordan Pass zu erwerben. Fast alle Attraktionen in Jordanien können mit dem Studentenausweis kostengünstig besucht werden.



Mount Nebo - Aussicht

- **Fazit**

Selbstverständlich ist es ein gewagter Schritt in ein Land zu reisen und dort ein Teil seines Lebens zu verbringen, die eine andere Kultur, Gesellschaft, Sprache sowie Religion besitzen. Ich kann allerdings beruhigt und mit vollster Entschlossenheit sagen, dass ich die richtige Entscheidung getroffen habe. Es war eine wertvolle Erfahrung, die ich gesammelt habe und die mich vor Allem persönlich weiterentwickelt hat. Es wird wohl nicht mein letzter Aufenthalt in Jordanien gewesen sein. Wahrscheinlich nicht mehr als Student, dafür aber als jemand, der seine Freunde dort besuchen wird und das wunderschöne Land weiter erkunden wird.

Ich könnte Dir noch vieles mehr über dieses wunderschöne Land berichten, aber das würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Falls du Interesse an einen Aufenthalt in Jordanien hast, kannst Du mich sehr gerne bei weiteren Fragen via Email kontaktieren:

francesco_deluca94@yahoo.de

مع السلامة (arab.: Auf Wiedersehen)